

sogleich einen Ersatzmann stellen konnten, zur Entlassung bestimmt werden.

Es wurde bei der Revision auch ganz nach diesen Vorschlägen verfahren, wie der Vortrag des Generalleutnants Graf zu Solms d. d. 26. Oktober 1778<sup>1)</sup> zeigt. Alle Regimenter waren der neuen Formierung gemäß<sup>2)</sup> in guter Verfassung. Sämtliche Kapitulant, Ansässige, Unentbehrliche und Halbinvaliden wurden wegen ihrer Verabschiedung auf die nächste Musterung vertröstet. Die Ganzinvaliden (104 Mann) wurden dem G. K. R. C. zur „Provision“ angezeigt.

Die Garde du Korps, die Leibgrenadiergarde und die Adelige Kompagnie Kadetten wurden besonders, meist durch den Kurfürsten persönlich, gemustert. Diese Musterungen, sowie die Exercitien und kleineren Manöver der Dresdener Garnison<sup>3)</sup> fanden meistens auf den Wiesen „hinter der Schäferei“<sup>4)</sup> statt. Paraden der Garnison wurden „vor dem sogenannten Japanischen Palais“ und auf dem „Jüdenhofe“<sup>5)</sup> abgehalten.

## Die revidierten Exerzierreglements für die Infanterie und Kavallerie.

Am 22. Januar 1775 reichte der Generalinspekteur v. Klingenberg dem Kurfürsten einen Vortrag<sup>6)</sup> ein, daß „das Exercice, die Dressirung und Evolutiones bey denen Infanterieregimentern nicht mit erforderlicher Gleichheit betrieben wird, und willkürliche Einführungen dadurch geschehen, solches aber der nötigen Ordnung im Militärdienst ganz entgegen ist.“ Dieser „Inconvenienz“ solle in Zukunft abgeholfen, und einige „in denen Principiis des Exercirens fähige Staabs- und Oberofficiers“ beordert werden, einen Entwurf

<sup>1)</sup> Loc. 1159, vol. VII.

<sup>2)</sup> Siehe das Kapitel: „Die neue Formierung der Armee 1778.“

<sup>3)</sup> Im historischen Kern und in der Monatlichen Sammlung Dresdnischer Merkwürdigkeiten sind alle diese kleinen Musterungen sorgfältig aufgezeichnet.

<sup>4)</sup> Das jetzige Ostragehege.

<sup>5)</sup> Der jetzige Georgplatz.

<sup>6)</sup> Loc. 1170, vol. I.